

Anhang 1: Maßnahmenverzeichnis

Maßnahmenübersicht

Maßn.-Nr	Kurzbezeichnung	Seite
Schutzmaßnahmen		
S 1	Aufstellen von Vegetationsschutzzäunen	1-1
S 2	Schutz von Oberflächengewässern	1-2
Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen		
V 1	Rückbau von zeitweisen Versiegelungen und Beseitigung von Verdichtungen	1-4
V 2	– entfällt –	
V 13	Wiederherstellung Kleingewässer	1-17
Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen		
V 3 AR	Bauzeitenregelung / Vergrämungsmaßnahmen	1-5
V 4 AR	Optimierung vorhandener Trockenbermen an der Alten Eider, Errichtung von Otterschutzzäunen	1-7
V 5 AR	– entfällt –	
V 6 AR	Errichtung von mobilen Amphibienzäunen	1-10
V 7 AR	Errichtung von Kollisionsschutzzäunen für Fledermäuse am Brückenbauwerk über die Alte Eider	1-12
V 8 AR	Verzicht auf Beleuchtung bei den Querungsbauwerken über die Alte Eider	1-13
V 9 AR	– entfällt –	
V/A 10 AR	Anlage einer Hecke als Leitstruktur	1-14
V/A 11 AR	Anlage von Hecken als Sperr- und Leitstruktur	1-15
V 12 AR	Umsetzen vorhandener Fledermauskästen	1-16
Gestaltungsmaßnahmen		
G 1	Ansaat von Rasen, Entwicklung von Gras- und Staudenfluren	1-18
G/V 2 AR	Pflanzung von Sträuchern im Anschluss an angeschnittene Gehölzbestände	1-19
G/V 3 AR	Pflanzung von Erlen und Weiden	1-21
G 4	Punktueller Begrünung von Lärmschutzwänden mit Kletterpflanzen	1-22
G/V 5 AR	Wiederherstellung von Röhricht / Weidengebüschen	1-23
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen		
A 1 AR	Pflanzung von straßenbegleitenden Baumreihen	1-24
A 2 AR	Herstellung von straßenbegleitenden Gräben, Entwicklung von Röhrichten	1-25
A 3	Entsiegelung / Rückbau von Verkehrsflächen mit naturnaher Entwicklung	1-26
A 4 AR	Pflanzung von Einzelbäumen / Baumgruppen	1-27
A 5 AR	Ausgleichsmaßnahmen an der Alten Eider: Entwicklung eines Schilfbestandes, Kleingewässerneuanlage, Pflanzung von Weiden, Anlage eines Gehölzstreifens.	1-28
A 6	– entfällt –	
A 7 AR	Pflanzung von Feldgehölzen und Einzelbäumen, Entwicklung von Staudenfluren	1-30
A 8 CEF	– entfällt –	
A/E 9	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei Drage: Extensivierung von Grünland, Anlage von Vernässungsflächen, Erhalt der Gräben mit Schilf	1-32
A 10	Ausgleichsmaßnahmen bei Burg: Extensivierung von Grünland, Anlage Vernässungsflächen	1-35
A 11	Ausgleichsmaßnahmen bei Mildstedt: Entwicklung von Wald	1-37
A 12 AR	Ausgleichsmaßnahmen bei Bargum: Anlage einer naturnahen Gehölzfläche	1-39
A 13 AR	Extensivierung von Grünland und Pflanzung von Obstbäumen zur Anlage einer Streuobstwiese	1-41

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer S 1 (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+715 bis 0+800, 1+390 bis 1+680, 1+720 bis 2+120, 2+230 bis 2+310, 2+315 bis 2+475, 2+725 bis 2+840, 3+405 bis 3+470, 3+925, 3+985, 4+655 bis 4+860, Achse 200/ 0+515 bis 0+575, Achse 200/ 0+960 bis 9+975, Achse 200/ 0+995 bis 1+010, Achse 400/ 3+030 bis 3+080, Achse 404/ 0+015 bis 0+030, Achse 410/ 1+445 bis 1+540, Achse 420/ 0+000 bis 0+100		
Konflikt-Nr. K1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7
Beschreibung: - Mögliche Beeinträchtigung von zu erhaltenden Gehölzbeständen, Baumreihen und Einzelbäumen und flächigen Röhrichtbeständen während der Bauphase beim Ausbau der B 5 Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Aufstellen von Vegetationsschutzzäunen Maßnahmenbeschreibung: - Schutz der Baumreihen, landschaftsbestimmenden Einzelbäumen sowie flächigen Gehölz- und Röhrichtbeständen nach RAS-LP4 und DIN 18920 durch Aufstellen von rund 2850 m Schutzzäunen - Vor Baubeginn Prüfung der Funktionsfähigkeit der Schutzzäune in den ausgewiesenen Bereichen und Überwachung der Funktionsfähigkeit während der gesamten Bauphase. Zielsetzung und Begründung: - Schutz von zu erhaltenden Gehölzbeständen, Baumreihen, Einzelbäumen und flächigen Röhrichtbeständen während der Bauphase beim Ausbau der B 5		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Vor Beginn der Baumaßnahmen – Maßnahme muss vor dem Beginn der Baumaßnahmen funktionsfähig sein. Die Funktionsfähigkeit muss während der gesamten Zeit der Bautätigkeiten gewährleistet sein.		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland Flächengröße: Zaunlänge gesamt 2.850 m		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer S 2 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: BW Nr.: 1619531 (Bau-km 3+960) und BW Nr.: 2 (Bau-km 3+025)		
Konflikt-Nr. im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Beschreibung: - Mögliche baubedingte Beeinträchtigungen des Gewässers Alte Eider bzw. des Gewässersystems sowie baubedingte Beeinträchtigungen der Individuen / Lebensgemeinschaften im Gewässersystem (Gefährdung / Schädigung durch Verunreinigung, Zerschneidung von Verbundfunktionen) Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Schutz von Oberflächengewässern (Alte Eider) Maßnahmenbeschreibung: Die Alte Eider ist während der Bauarbeiten (einschließlich der Abrissarbeiten) an den Brückenbauwerken über die Alte Eider vor bau- und anlagebedingten Beeinträchtigungen zu schützen. Während der Bauphase gilt: - kein Anstau des Gewässers - Vermeidung von Gewässerdurchfahrten, - gewässerferne Anlage von Material- und Lagerungsplätzen, - keine Einleitung von schadstoffhaltigen Abwässern in Oberflächengewässer. - An den zu überbauenden Gewässerabschnitten sind Netze bzw. Fangvorrichtungen vorzusehen, die verhindern, dass verlorenes bzw. abfallendes Baumaterial in die Gewässer gelangt. Weitere in diesem Zusammenhang stehende spezielle artenschutzrechtliche Maßnahmen sind: V 4 _{AR} (Fischotter), V 8 _{AR} (Fledermäuse) Vor Baubeginn Prüfung der Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen und Überwachung der fachgerechten Durchführung und der Funktionsfähigkeit während der gesamten Bauphase. Zielsetzung und Begründung: - Vermeidung der Gefährdung der standortangepassten aquatischen Flora und Fauna. - Vermeidung der Zerschneidung der Wanderwege zahlreicher Tierarten im Fließgewässer. Aufrechterhaltung der Durchgängigkeit des Gewässers.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		

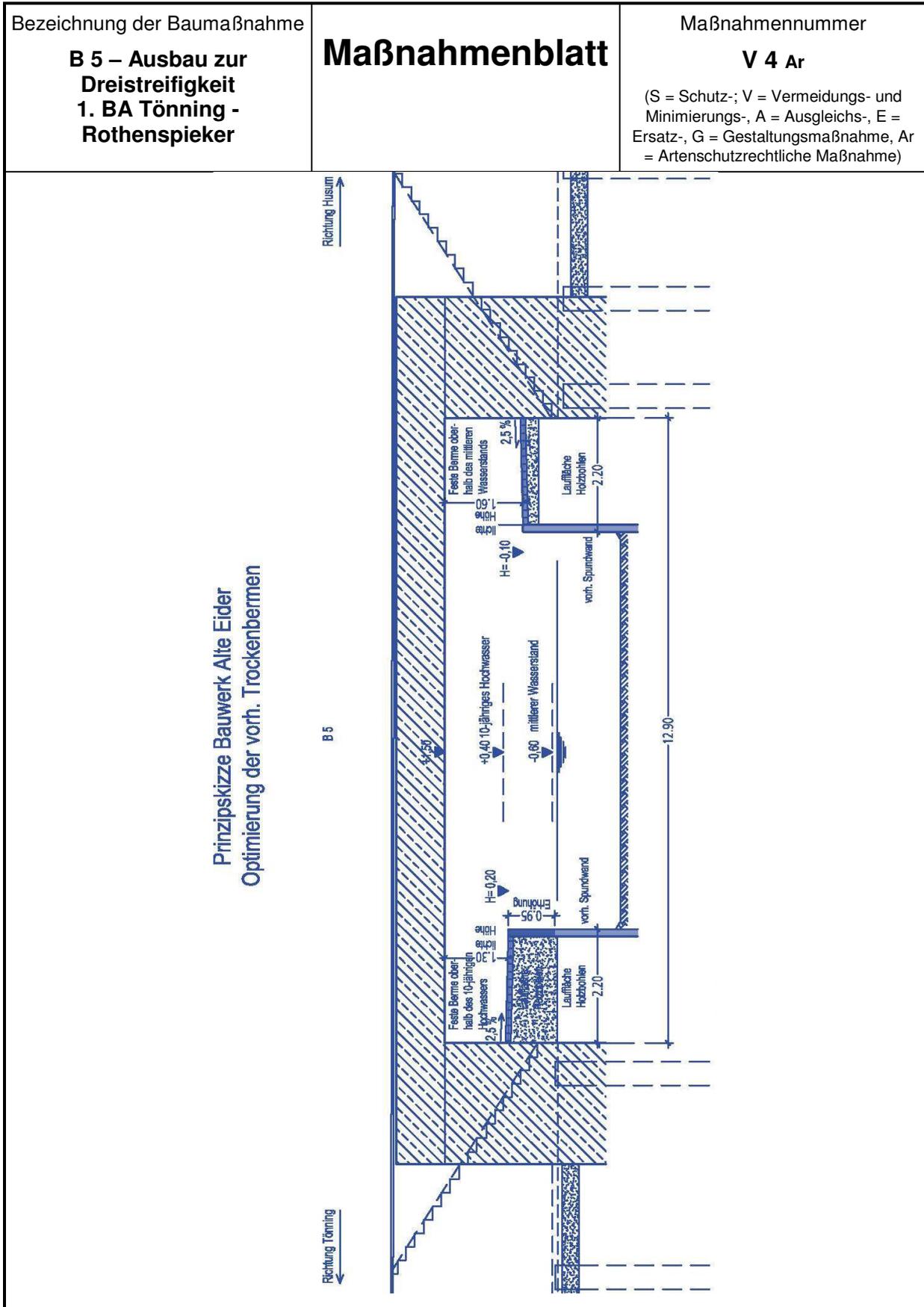
Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer S 2 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Vor Beginn der Baumaßnahmen – Maßnahme muss vor dem Beginn der Baumaßnahmen funktionsfähig sein. Die Funktionsfähigkeit muss während der gesamten Zeit der Bautätigkeiten gewährleistet sein.		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">Flächengröße:</div>		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 1 (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: gesamte Baustrecke		
Konflikt-Nr. KB im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: - Verdichtung sowie ggf. zeitweise Versiegelung und oder Auf- und Abtrag im Bereich der baubedingten Flächeninanspruchnahme (Konflikt KB) Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 1 - 7		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Rückbau von zeitweisen Versiegelungen und Beseitigung von Verdichtungen		
Maßnahmenbeschreibung: - Rückbau von ggf. notwendigen zeitweisen Versiegelungen und Beseitigung von Verdichtungen nach der Bauphase vor einer erneuten Inanspruchnahme der Flächen bzw. einer Rückführung in die vorherige Nutzung Die Kontrolle der fachgerechten Durchführung, Funktionalität etc. erfolgt wie im technischen Bereich auf der Basis bestehender rechtlicher und fachtechnischer Grundlagen. Zielsetzung und Begründung: - Minimierung der Beeinträchtigung gewachsener Böden sowie der Grundwasserneubildung durch die Bauphase		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach Abschluss der Bauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 6,18 ha <input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer V 3 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: gesamte Baustrecke		
Konflikt-Nr. K1, K2, K3, K5, K6, K 11 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85) Blatt-Nr. 1 - 7		
Beschreibung: - Verlust von Lebensraumstrukturen, die zum Zeitpunkt der Baufeldräumung von besonders geschützten Arten (nur Arten nach Anhang IV FFH-Richtlinie) bzw. europäischen Vogelarten (potenziell) genutzt werden und damit einem Verletzungs- oder Tötungsrisiko nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 ausgesetzt sind. Eingriffsumfang: --		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 1 - 7		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Bauzeitenregelung / Vergrämungsmaßnahmen		
Maßnahmenbeschreibung: - <u>Bauzeitenregelung Gehölzrodungen (Fledermäuse, Brutvögel)</u> Begrenzung des Zeitraumes für die Gehölzrodung innerhalb der Eingriffsgrenze bzw. der baubedingten Flächeninanspruchnahme auf gesamter Baustrecke auf den Zeitraum zwischen 1. Dezember und <u>28./29. Februar des Folgejahres</u> - <u>Vergrämungsmaßnahmen - Altschilfbestände und Säume (Brutvögel)</u> Die Altschilfbestände und Säume im Baufeld werden vor Beginn der Brutzeit (<u>i.d.R. Brutzeit März bis Juli</u>) bis zu einer Entfernung von 50 m zur Straße gemäht, wenn - die Baufeldräumung / Verfüllung der Gräben in die Brutzeit fällt, - der Baubeginn in die Brutzeit fällt und/oder - die Bautätigkeit nach einer Pause zur Brutzeit wieder aufgenommen wird. Die Vegetation ist während der gesamten Brutzeit (<u>i.d.R. Brutzeit März bis Juli</u>) so kurz zu halten, dass eine Ansiedlung der betreffenden Arten auszuschließen ist. - <u>Vergrämungsmaßnahmen – Offenland (Brutvögel, insbesondere Kiebitz und Schafstelze)</u> <u>Aufstellen von Stöcken mit Flatterband zur Verhinderung der Ansiedlung von Brutvögeln im Bereich des Offenlandes zwischen Altendeich und Rothenspieker (ca. km 2+200 bis 3+300, beidseitig) sowie im Harbleker Koog und im Tetenskoog (ca. km 3+900 bis 5+400, beidseitig).</u> Die Flatterbänder müssen vor Beginn und während der Brutzeit (<u>März bis Ende Juli</u>) wirksam sein. Kommt es zu einer Unterbrechung / Pause von Bautätigkeiten während der Brutzeit, müssen die Stöcke vor Einstellung der Tätigkeiten aufgestellt werden und bis Ende der Brutzeit wirksam sein, wenn die Arbeiten bis dahin nicht wieder aufgenommen werden. Die Stöcke sind 1,5 m hoch und werden im Abstand von rd. 2 m einreihig entlang der Baufeldgrenze aufgestellt. Die Flatterbänder sind so angebracht, dass sie den Boden nicht erreichen (sich also nicht verhaken können). Die Flatterbänder stellen für Offenlandarten einen Störfaktor dar und verhindern das Ansiedeln im Baustellenbereich. - Die Vergrämungsmaßnahmen sind vorab mit dem LLUR abzustimmen. - Zur Absicherung des Erfolges sind für die Durchführung der Vergrämungsmaßnahmen Fachexperten hinzuzuziehen. Vor Gehölzrodung, Baufeldräumung und Verfüllung von		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmenummer V 3 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)															
<p>Gräben und / oder vor der Wiederaufnahme von Arbeiten sowie während dieser Arbeiten ist die Wirksamkeit der Vergrämungsmaßnahmen zu überprüfen und die fachgerechte Durchführung zu überwachen. Regelmäßige Kontrollen sind während der gesamten Brutzeit vorzusehen.</p> <p>Zielsetzung und Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme zur Vermeidung des Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG in Bezug auf (potenziell) betroffene Arten der Fledermause (potenziell mögliche Besetzung geeigneter Gehölze als Tages-/ Balzquartiere, i.d.R. Anf. März bis Anf. November) sowie der Gehölzvögel (i.d.R. Brutzeit Mitte März bis August), Offenlandvögel (i.d.R. Brutzeit Mitte März bis Ende Juli), Brutvögel bodennaher Gras- und Staudenfluren/ Grabensäumen sowie der Gewässervögel (i.d.R. Brutzeit März bis Juli). Dies gilt somit insbesondere für alle verlorengelassenen Gräben, Röhrichte, einem Kleingewässer sowie die nach außen hin angrenzenden Offenfluren und für die Baumreihen, Feldhecken, Einzelbäume, Waldflächen und sonstigen Gehölzbeständen, teilweise auch die Staudenfluren. Da diese Vegetationsstrukturen den weit überwiegenden Teil im Baufeld einnehmen, erscheint eine generelle Bauzeitenregelung für die gesamte Fläche der Baufeldräumung/ Rodung sinnvoll. 																	
<p>Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -</p>																	
<p>Biotopeentwicklungs- und Pflegekonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionskontrolle bei Aufstellung und während der Brutzeit 																	
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Installation vor Beginn der Brutzeit 																	
<p>Vorgesehene Regelung:</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Grunderwerb</td> <td style="text-align: right;">Flächengröße: --- ha</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Nutzungsbeschränkung: Bauzeitenregelung zur Baufeldräumung/ Rodung</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Grunderwerb	Flächengröße: --- ha	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorübergehende Inanspruchnahme		<input checked="" type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung: Bauzeitenregelung zur Baufeldräumung/ Rodung		<input type="checkbox"/>	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input type="checkbox"/>	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	
<input type="checkbox"/>	Grunderwerb	Flächengröße: --- ha															
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorübergehende Inanspruchnahme																
<input checked="" type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung: Bauzeitenregelung zur Baufeldräumung/ Rodung																
<input type="checkbox"/>	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland																
<input type="checkbox"/>	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 4 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: BW Nr.: 1619531 (Bau-km 3+960) und BW Nr.: 2 (Bau-km 3+025)		
Konflikt-Nr. K9 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Beeinträchtigung eines (potenziell) bedeutsamen Fischotterwanderweges an der Alten Eider, Erhöhung der Kollisionsgefahr (Konflikt K9) - Mögliche Beeinträchtigung des Biotopverbundes für ufer- und landgebundene Fauna entlang der ausgewiesenen Biotopverbundflächen an der Alten Eider (Konflikt K9) Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Optimierung vorhandener Trockenbermen an der Alten Eider, Errichtung von Otterschutzzäunen		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der vorhandenen Bermen an der Alten Eider unterhalb des vorhandenen Brückenbauwerks der B 5 (BW Nr.: 1619531) und Fortführung unterhalb des geplanten Brückenbauwerks des westlich parallel zur B 5 verlaufenden Wirtschaftsweges (BW Nr.: 2) durch Anhebung der am Nordufer des Gewässers gelegenen Berme über den mittleren Wasserstand und Anhebung der am Südufer des Gewässers gelegenen Berme über den Pegelstand des 10jährigen Hochwassers sowie Schaffung von einheitlichen Laufflächen mit guter Eignung für den Fischotter (s. Systemschnitt). Die Bermen haben mit einer Lauffläche aus Holzbohlen eine Breite von jeweils 2,20 m. Die lichte Höhe über der südlichen Berme beträgt 1,30 m, über der nördlichen Berme 1,60 m. Die Bermen sind jenseits der Brückenbauwerke durch schräge Laufflächen an die Ufer / Gewässerränder der Alten Eider anzubinden. 		



Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmenummer V 4 Ar <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>										
<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von mind. 1,60 m hohen Otterschutzzäunen parallel zum Straßenrand der B 5 (Unterkante Böschung) beidseitig des Gewässers (Bau-km 3+853 bis 4+074) mit einer Länge von jeweils rd. 100 m beidseits des Brückenbauwerks BW-Nr. 1619531. Die Zäune sind 50 cm tief in den Boden einzugraben, um ein Untergraben zu verhindern. (vgl. MAQ 2008) Geeignete Zaunmaterialien sind z.B. verzinkte oder kunststoffummantelte Drahtgeflechte, Maschenweite 4 cm, Drahtstärke 2 – 3 mm (vgl. Fischottererlass Brandenburg, Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, 2008). - Vor Inbetriebnahme der Straße muss eine Funktionskontrolle der fischottergerechten Gestaltung der beiden Brückenbauwerke durch einen Fachexperten erfolgen. Alle Maßnahmen der fischottergerechten Gestaltung für die beiden Brückenbauwerke sind im Rahmen der jährlichen Bauwerkskontrollen zu kontrollieren. <p>Zielsetzung und Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Durchlässigkeit an der Alten Eider für den Fischotter (nach Maßgaben „Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere, 2008“) und Vermeidung von Kollisionen als artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme für Fischotter. - Generell Erhalt der Durchlässigkeit des Biotopverbundes an der Alten Eider für land- und ufergebundene Arten (Leitart Fischotter) 												
<p>Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -</p>												
<p>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionskontrolle: Kontrolle der Funktionsfähigkeit, d.h. der Durchgängigkeit der Bermen sowie der Schutzzäune für den Fischotter im Zuge der Bauwerksüberwachung 												
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Zuge der Bauarbeiten. Die Maßnahme muss zum Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe funktionsfähig sein. 												
<p>Vorgesehene Regelung:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;"><input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">Flächengröße: --- ha</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: --- ha	<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: --- ha											
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme												
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung												
<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland												
<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland												

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 6 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 1+100 bis 1+700 (Westseite), 2+200 bis etwa 2+900 (Ostseite) und Achse 410 (beidseitig)		
Konflikt-Nr. K 12 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 2, 3 und 4
Beschreibung: - Mögliche Tötung von Moorfrosch-Individuen in Bereichen mit großen, straßennahen Vorkommen südlich Diekhusen und nördlich Altendeich Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 2, 3 und 4		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Errichtung von mobilen Amphibienzäunen		
Maßnahmenbeschreibung: - Errichtung eines mobilen Fangzaunes in Form eines Schleusenzaunes in folgenden Bereichen: - südlich Diekhusen bis zur Zufahrt von Tönning (km 1+100 bis 1+700) auf der Westseite der B 5. - nördlich Altendeich auf der Ostseite der B 5 zwischen km 2+200 bis km 2+720, von dort entlang der Südseite des Weidengebüsches bis zum Wirtschaftsweg (Achse 410), Anschluss an den dort zu errichtenden Schleusenzaun. - Der Wirtschaftsweg (Achse 410) wird beidseitig mit einem Schleusenzaun versehen. - Die Zäune müssen vor Beginn der Frühjahrswanderungen (zeitiges Frühjahr, ca. 2. Februarhälfte / Anfang März, witterungsabhängig) bis zum Ende der Wanderung (Mitte April) funktionsfähig sein. - Die Maßnahme ist zeitlich so einzurichten, dass vor Baubeginn (Baufeldräumung) zwei Frühjahrswanderungen zu den Laichgewässern möglich sind, weil jüngere Altersstadien erst verzögert und weniger zielgerichtet zu den Laichgewässern wandern Die Baufeldräumung kann im 2. Jahr nach dem Ende der Abwanderungszeit (Mitte April) beginnen. Je nach vorgesehenem Zeitpunkt für den geplanten Beginn der Arbeiten muss der Schleusenzaun damit ein oder zwei Jahre vor dem Beginn der Arbeiten errichtet werden. - Der Schleusenzaun ist in einem Abstand von 0,5 m zur Baufeldgrenze innerhalb des Baufeldes aufzubauen. Der Zaun selbst besteht aus einem winddurchlässigen, reißfesten Kunststoffgewebe, welches etwa 30 cm in den Boden einzugraben ist. Die Höhe über dem Boden beträgt mind. 50 cm, wobei die obersten 10 cm in einem Winkel von 45 ° abgewinkelt sind (Überkletterungsschutz). Der Zaun ist fest im Boden zu verankern. Alle 20 m ist eine Schleuse vorzusehen. Diese besteht aus jeweils einem Fangeimer (30 cm tief, steilwandig, am Boden mit mehreren Löchern mit einem Durchmesser von max. 5 mm zum Regenwasserabfluss versehen, so weit im Boden eingesenkt, dass der obere Rand des Eimers bündig mit der Geländeoberkante ist), der am Boden der baufeldabgewandten Seite eine kleine Öffnung (7x7 cm) aufweist. Von dieser Öffnung aus gelangen die Tiere über eine dafür modellierte Rampe aus dem Eimer heraus.		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 6 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> - Der fachgerechte Einbau beinhaltet das Abknicken des Zaunes an den jeweiligen Enden, um eventuell auftretende Tiere vom Zaunende wegzuleiten. Die vorhandenen Zufahrten werden nicht mit eingezäunt. Auch an den Zufahrten ist ein Abknicken des Zaunes vorzusehen. - Die Fangzäune bleiben für die gesamte Bauzeit stehen, um eine Rückwanderung von Individuen zu verhindern. Die Schleusen (Fangeimer und Rampe) sind nach dem Ende der Abwanderungszeit (Mitte April) im 2. Jahr zu entfernen. Die Löcher sind wieder zu verfüllen. - Die Funktionalität des Fangzaunes ist bei Aufstellung, während der Wanderungszeit wöchentlich sowie während der übrigen Zeiten monatlich durch einen Fachexperten zu kontrollieren. 		
Zielsetzung und Begründung: - Schutz der Moorfroschbestände (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme)		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Zeitiges Frühjahr (2. Februarhälfte/Anfang März witterungsabhängig) 1 bzw. 2 Jahre vor Baubeginn (Baufeldräumung), in Abhängigkeit des geplanten Beginns der Arbeiten.		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: - <input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 7 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 3+923 bis 4+014		
Konflikt-Nr. K4 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7
Beschreibung: - Mögliche Beeinträchtigung bzw. Tötung der Zwerg- und Breitflügelfledermäuse durch Kollision Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 5		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Errichtung von Kollisionsschutzzäunen für Fledermäuse am Brückenbauwerk über die Alte Eider		
Maßnahmenbeschreibung: - Errichtung von 4 m hohen Zäunen als Kollisionsschutz für Zwerg- und Breitflügelfledermäuse beidseits der B 5 auf bzw. an dem Brückenbauwerk an der Alten Eider, gem. MAQ (FGSV 2008). Die Schutzzäune überspannen die Brücke bis zur K 40alt sowie einen Bereich von je 25 m darüber hinaus. - Die Wirksamkeit der Maßnahme ist vor Betriebsbeginn durch einen Fachexperten zu kontrollieren. Die Kontrolle der Funktionsfähigkeit erfolgt fortlaufend im Rahmen der jährlichen Bauwerkskontrollen durch einen Fachexperten. Zielsetzung und Begründung: - Schutz der Zwerg- und Breitflügelfledermäuse (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme)		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Während der Bauphase. Die Maßnahme muss vor Betriebsbeginn wirksam sein.		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: - <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 8 Ar <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: Brückenbauwerke an der Alten Eider.		
Konflikt-Nr. K4, K9 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Beschreibung: - Mögliche Störung der Wasserfledermaus und des Fischotters durch Ausleuchtung der Alten Eider Eingriffsumfang: -		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 5		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Verzicht auf Beleuchtung bei den Querungsbauwerken über die Alte Eider		
Maßnahmenbeschreibung: - An der bestehenden Unterführung der Alten Eider im Querungsbereich mit der B 5 (BW 1619531) ist während der Bauphase sowie für den Zeitraum der gesamten Nutzungsdauer der Bundesstraße auf Beleuchtungen jeglicher Art im Bereich des Brückenbauwerks zum Schutz der lichtempfindlichen Wasserfledermäuse und des Fischotters zu verzichten. - An der geplanten Unterführung der Alten Eider im Querungsbereich mit dem neu zu bauenden Wirtschaftsweg (BW 2) ist während der Bauphase sowie für den Zeitraum der gesamten Nutzungsdauer des Wirtschaftsweges auf eine Beleuchtung jeglicher Art im Bereich des Brückenbauwerks zum Schutz der lichtempfindlichen Wasserfledermäuse und des Fischotters zu verzichten. Zielsetzung und Begründung: - Vermeidung von Störungen der Wasserfledermäuse sowie des Fischotters (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme)		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - während der Bauphase		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: - <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer V/A 10 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																								
Lage der Maßnahme / Bau-km: 3+970 – 3+990																										
Konflikt-Nr. K4, K5 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 2 und 5																								
Beschreibung: - Mögliche Erhöhung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse (Zwerg-, Breitflügel- und Raufledermaus) mit dem Verkehr auf der B 5 durch die Entwicklung von Gehölzen als potenzielle Jagdhabitaten beidseits der B 5 (Konflikt K4, Maßnahme A7 _{AR}) - Verlust von 12 m Feldhecke (Konflikt K5) Eingriffsumfang: 12 m Feldhecke																										
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 5																								
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Anlage einer Hecke als Leitstruktur																										
Maßnahmenbeschreibung: - Pflanzung einer dichten Hecke, mehrreihig, versetzt gepflanzt. Artenauswahl Hecke (verpflanzte Sträucher/ verpflanzte Heister): <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Acer campestre</td> <td>Feldahorn</td> <td>Prunus spinosa</td> <td>Schlehndorn</td> </tr> <tr> <td>Carpinus betulus</td> <td>Hainbuche</td> <td>Rhamnus frangula</td> <td>Faulbaum</td> </tr> <tr> <td>Corylus avellana</td> <td>Hasel</td> <td>Rosa canina</td> <td>Hundsrose</td> </tr> <tr> <td>Crataegus monogyna</td> <td>Weißdorn</td> <td>Sambucus nigra</td> <td>Holunder</td> </tr> <tr> <td>Euonymus europaeus</td> <td>Pfaffenhütchen</td> <td>Sorbus aucuparia</td> <td>Vogelbeere</td> </tr> <tr> <td>Lonicera xylosteum</td> <td>Gem. Heckenkirsche</td> <td>Viburnum opulus</td> <td>Schneeball</td> </tr> </table> - Die Hecke muss für ihre Funktion als Sperr- und Leitstruktur eine Mindesthöhe von 3 m haben. Diese Höhe ist nicht direkt zum Betriebsbeginn erforderlich, da sich auf den Maßnahmenflächen A 7 _{AR} zunächst potenzielle Fledermaus-Jagdhabitats entwickeln müssen. Durch die Verwendung großer Pflanzqualitäten und einer entsprechend dichten Pflanzung ist die Funktionsfähigkeit innerhalb der ersten 3 bis 5 Jahre nach Betriebsbeginn zu erreichen. - Die Maßnahme ist zur Absicherung des Erfolges durch fachkundiges Personal zu begleiten. Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahme vor Betriebsbeginn durch einen Fachexperten. Kontrolle der Funktionsfähigkeit im Rahmen der jährlichen Bauwerkskontrollen. Zielsetzung und Begründung: - Vermeidung von Schädigung / Tötung von Fledermäusen durch Kollisionen mit dem Straßenverkehr (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme).			Acer campestre	Feldahorn	Prunus spinosa	Schlehndorn	Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum	Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose	Crataegus monogyna	Weißdorn	Sambucus nigra	Holunder	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Lonicera xylosteum	Gem. Heckenkirsche	Viburnum opulus	Schneeball
Acer campestre	Feldahorn	Prunus spinosa	Schlehndorn																							
Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum																							
Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose																							
Crataegus monogyna	Weißdorn	Sambucus nigra	Holunder																							
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Sorbus aucuparia	Vogelbeere																							
Lonicera xylosteum	Gem. Heckenkirsche	Viburnum opulus	Schneeball																							
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -																										
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Über entsprechende Pflegemaßnahmen ist ein dichter Wuchs zu gewährleisten (Breite mind. 6 m). Dazu sind regelmäßige Schnittmaßnahmen vorzusehen (2-jährlich).																										
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Während der Bauphase.																										
Vorgesehene Regelung: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb</td> <td style="text-align: right;">Flächengröße: 27 m</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 27 m	<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung		<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland															
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 27 m																									
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme																										
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung																										
<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland																										
<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																										

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V/A 11 Ar (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																								
Lage der Maßnahme / Bau-km: 4+000 – 4+110 (Ostseite) und 4+010 – 4+120 (Westseite)																										
Konflikt-Nr. K1, K4, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85) Blatt-Nr. 1 - 7																										
Beschreibung: - Mögliche Erhöhung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse (Zwerg-, Breitflügel- und Rauhautfledermaus) mit dem Verkehr auf der B 5 durch die Entwicklung von Gehölzen als potenzielle Jagdhabitaten beidseits der B 5 (Konflikt K4) - Verlust von Straßenbaumreihen (Konflikt K1) - Verlust und Überprägung von Landschaftsbildelementen innerhalb der Straßenzone I (Versiegelung) und Straßenzone II (Nebenanlagen) (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: 8.823 m Straßenbaumreihe																										
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 5																										
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Anlage von Hecken als Sperr- und Leitstrukturen																										
Maßnahmenbeschreibung: - Pflanzung von zwei dichten Hecken auf Erdwällen, trassenabgewandt stufig und zur Trasse hin steil abfallend, mehrreihig, versetzt gepflanzt. Artenauswahl Hecke (verpflanzte Sträucher/ verpflanzte Heister): <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Acer campestre</td> <td style="width: 25%;">Feldahorn</td> <td style="width: 25%;">Prunus spinosa</td> <td style="width: 25%;">Schlehdorn</td> </tr> <tr> <td>Carpinus betulus</td> <td>Hainbuche</td> <td>Rhamnus frangula</td> <td>Faulbaum</td> </tr> <tr> <td>Corylus avellana</td> <td>Hasel</td> <td>Rosa canina</td> <td>Hundsrose</td> </tr> <tr> <td>Crataegus monogyna</td> <td>Weißdorn</td> <td>Sambucus nigra</td> <td>Holunder</td> </tr> <tr> <td>Euonymus europaeus</td> <td>Pfaffenhütchen</td> <td>Sorbus aucuparia</td> <td>Vogelbeere</td> </tr> <tr> <td>Lonicera xylosteum</td> <td>Gem. Heckenkirsche</td> <td>Viburnum opulus</td> <td>Schneeball</td> </tr> </table> - Die Hecke muss für ihre Funktion als Sperr- und Leitstruktur eine Mindesthöhe von 3 m haben. Diese Höhe ist nicht direkt zum Betriebsbeginn erforderlich, da sich auf den Maßnahmenflächen A 7 _{AR} zunächst potenzielle Fledermaus-Jagdhabitats entwickeln müssen. Durch die Verwendung großer Pflanzqualitäten und einer entsprechend dichten Pflanzung ist die Funktionsfähigkeit innerhalb der ersten 3 bis 5 Jahre nach Betriebsbeginn zu erreichen. - Die Maßnahme ist zur Absicherung des Erfolges durch fachkundiges Personal zu begleiten. Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahme vor Betriebsbeginn durch einen Fachexperten. Kontrolle der Funktionsfähigkeit im Rahmen der jährlichen Bauwerkskontrollen. Zielsetzung und Begründung: - Vermeidung von Schädigung / Tötung von Fledermäusen durch Kollisionen mit dem Straßenverkehr (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme).			Acer campestre	Feldahorn	Prunus spinosa	Schlehdorn	Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum	Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose	Crataegus monogyna	Weißdorn	Sambucus nigra	Holunder	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Lonicera xylosteum	Gem. Heckenkirsche	Viburnum opulus	Schneeball
Acer campestre	Feldahorn	Prunus spinosa	Schlehdorn																							
Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum																							
Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose																							
Crataegus monogyna	Weißdorn	Sambucus nigra	Holunder																							
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Sorbus aucuparia	Vogelbeere																							
Lonicera xylosteum	Gem. Heckenkirsche	Viburnum opulus	Schneeball																							
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -																										
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Über entsprechende Pflegemaßnahmen ist ein dichter Wuchs zu gewährleisten. Dazu sind regelmäßige Schnittmaßnahmen vorzusehen (2-jährlich). Die Hecken sollen trassenabgewandt stufig und zur Trasse hin steil abfallend entwickelt werden.																										
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - Während der Bauphase.																										
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 220 m <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																										

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 12 Ar <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: Achse 400 sowie Gehölzbestand südlich Rotenspieker (Gem. Oldenswort, Flur 8, Flurstück 16)		
Konflikt-Nr. K4 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 5
Beschreibung: - Verlust von Bäumen in Baumreihe mit Fledermauskästen innerhalb der Eingriffsgrenze und der baubedingten Flächeninanspruchnahme mit potenzieller Bedeutung als Quartiere für Fledermäuse (Zwerg- und Wasserfledermäuse)		
Eingriffsumfang: Verlust von 2 Bäumen mit Fledermauskästen (Quartiereignung)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 4 und 5		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Umsetzen vorhandener Fledermauskästen		
Maßnahmenbeschreibung: - Die vorhandenen Fledermauskästen in der Baumreihe an der K40 („Höhlenbäume“ B2 und B4) sind vor Vorhabensbeginn in den Wintermonaten vom 01.12. bis zum 28/29.02. des Folgejahres in geeignete Bäume in den Gehölzbestand südlich Rotenspieker (Gemarkung Oldenswort, Flur 8, Flurstück 16) umzusetzen. - Das Aufhängen der Kästen ist von einer fachkundigen Person durchzuführen. - Die Gehölze mit den ausgebrachten Fledermausquartieren sind rechtlich dauerhaft zu sichern. - Die Maßnahme ist zur Absicherung des Erfolges durch fachkundiges Personal zu begleiten. Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahme vor Betriebsbeginn durch einen Fachexperten. Kontrolle der Funktionsfähigkeit im Rahmen der jährlichen Bauwerkskontrollen. Zielsetzung und Begründung: - Vermeidung von Schädigung / Tötung von Fledermäusen durch Beseitigung von besetzten Quartieren, Aufrechterhaltung der Lebensraumfunktionen im FR1 (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme).		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Jährliche Funktionskontrolle/Reinigung der Kästen im Winterhalbjahr durch fachkundige Person.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - vom 01.12. bis zum 28./29.02. e.J. vor Rodung der Gehölze		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: --- ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Erhalt der Bäume mit Fledermauskästen <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer V 13 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: 5+340 bis 5+355		
Konflikt-Nr. K11 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 3, 6
Beschreibung: - Verlust eines nach § 30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG geschützten Kleingewässers bei Bau-km 5+340 (Konflikt K11) Eingriffsumfang: 0,02 ha Kleingewässer (inkl. baubedingt)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 3, 6
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung Kleingewässer		
Maßnahmenbeschreibung: - Wiederherstellung des baubedingt in Anspruch genommenen Kleingewässers innerhalb des Bereichs der baubedingten Inanspruchnahme, Tiefe und Neigung der Gewässerböschungen entsprechen denen der entfallenden Gewässer.		
Vorwert der Fläche: Kleingewässer (NFW 3 – mittel bedeutend)		
Zielsetzung und Begründung: - Minimierung für Biotopverluste Kleingewässer		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A2, A9		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach der Baumaßnahme		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 0,02 ha <input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G 1 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: gesamte Baustrecke		
Konflikt-Nr. K3, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Straßenbegleitgrün aus ruderaler, krautiger Gras- und Staudenflur sowie Rasenflächen (Konflikt K3) - Verlust und Überprägung von Landschaftsbildstrukturen innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1) 		
Eingriffsumfang: K3: Verlust krautiges Straßenbegleitgrün (inkl. baubedingt) 4,12 ha		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Rasenansaatflächen, Entwicklung von Gras- und Staudenfluren		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Rasenansaat im Bereich der Bankette (Verwendung von zertifiziertem autochthonem Saatgut) - Entwicklung von Gras- und Staudenfluren durch Initialsaaten (Verwendung von zertifiziertem autochthonem Saatgut) im Bereich der Böschungs- und Abstandsflächen Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Einbinden der Ausbaubereiche in die Landschaft - Ausgleich für Straßenbegleitgrün aus ruderaler, krautiger Gras- und Staudenflur 		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Mähen der Rasenbankette nach Bedarf - Mähen der Gras- und Staudenfluren alle 2-3 Jahre im Frühherbst/ Herbst 		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten 		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 10,27 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G/V 2 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>																				
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+195 bis 0+390, 0+710 bis 0+900, 2+185 bis 2+310, 4+645 bis 4+815, 5+430 bis 5+445, Achse 401																						
Konflikt-Nr. K3, K4, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85) Blatt-Nr. 1, 2, 3, 8																						
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Randliche Verluste von Gehölzbeständen, Waldparzellen durch den Ausbau (Konflikt K3) - Zum Teil stellen die angeschnittenen Gehölzbestände Teilstrukturen von Jagdgebieten für Fledermäuse dar, die dadurch eine geringe Beeinträchtigung erfahren (Konflikt K4) - Randlicher Teilverlust von Landschaftsbildstrukturen (Gehölze) innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: K3 Verlust (inkl. baubedingt) Wald 0,33 ha ; sonstige Gehölze (ohne Straßenbegleitgrün) 5,00 ha , Straßenbegleitgrün 0,16 ha																						
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 1 - 7																						
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von Sträuchern im Anschluss an angeschnittene Gehölzbestände																						
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Strauchpflanzung im Anschluss an angeschnittene Gehölzbestände <div style="margin-left: 20px;"> Artenauswahl Strauchpflanzung (leichte Sträucher/ leichte Heister): <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="width: 50%;">Corylus avellana</td><td>Hasel</td></tr> <tr><td>Cornus mas</td><td>Kornelkirsche</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Rhamnus frangula</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Salix caprea, Salix cinerea, Salix aurita</td><td>Strauchweiden</td></tr> <tr><td>Sambucus nigra</td><td>Holunder</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Vogelbeere</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Schneeball</td></tr> </table> </div> - Die Außenkante der Gehölzpflanzungen muss in den Abschnitten Bau-km 1+100 bis 1+350 (J 3-neu), Bau-km 2+000 bis 2+300 (J 5-neu) und Bau-km 3+700 bis 4+050 (FR 1-neu) zum Schutz jagender Fledermäuse (Vermeidung von Kollisionen) einen Mindestabstand von 5 m zum Straßenrand einhalten. Die unter G/V 2_{AR} zusammengefassten Maßnahmen halten diesen Abstand ein. - Eine Kontrolle der Ausführung der Maßnahme erfolgt durch fachkundiges Personal. Eine jährliche Kontrolle der Einhaltung der festgelegten Abstände zum Straßenrand erfolgt im Rahmen der Gehölzpflege. Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Abstufung der angeschnittenen Gehölzbestände durch Vorpflanzung von Sträuchern - Wiederherstellen von Gehölzrändern als Landschaftsbild- und Lebensraumstrukturen - Vermeidung möglicher geringer Beeinträchtigungen von Fledermaus-Jagdgebieten 			Corylus avellana	Hasel	Cornus mas	Kornelkirsche	Cornus sanguinea	Hartriegel	Crataegus monogyna	Weißdorn	Rosa canina	Hundsrose	Rhamnus frangula	Faulbaum	Salix caprea, Salix cinerea, Salix aurita	Strauchweiden	Sambucus nigra	Holunder	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Viburnum opulus	Schneeball
Corylus avellana	Hasel																					
Cornus mas	Kornelkirsche																					
Cornus sanguinea	Hartriegel																					
Crataegus monogyna	Weißdorn																					
Rosa canina	Hundsrose																					
Rhamnus frangula	Faulbaum																					
Salix caprea, Salix cinerea, Salix aurita	Strauchweiden																					
Sambucus nigra	Holunder																					
Sorbus aucuparia	Vogelbeere																					
Viburnum opulus	Schneeball																					

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G/V 2 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A10		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Pflege- und Entwicklungsschnitt der Gehölze bei Bedarf zur Sicherung dichter Bestände. Im Rahmen der Gehölzpflege wird zudem sichergestellt, dass dauerhaft ein Abstand der Gehölzbestände von 5 m zum Straßenrand zum Schutz jagender Fledermäuse (Vermeidung von Kollisionen) eingehalten wird.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 0,45 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G/V 3 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+980 bis 1+175, 2+080 bis 2+160		
Konflikt-Nr. K4, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 2, 3, 4, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Randlicher Teilverlust von Landschaftsbildstrukturen (Gehölze) innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1) - Zum Teil stellen die angeschnittenen Graben begleitenden Gehölzsäume Teilstrukturen von Jagd- bzw. Funktionsräumen für Fledermäuse dar, die dadurch eine geringe Beeinträchtigung erfahren (Konflikt K4) Eingriffsumfang: K3 Verlust (inkl. baubedingt) Graben begleitende Gehölzsäume 0,17 ha ; sonstige Gehölze (ohne Straßenbegleitgrün) 0,73 ha ; Straßenbegleitgrün mit Gehölzanteil 4,09 ha		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 2, 3, 4, 8
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von Erlen und Weiden		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von Erlen oder Weiden einseitig an der Grabenböschung als Graben begleitender Gehölzsaum im Bereich von durch den Ausbau (visuell) freigelegten Siedlungs-/Grünflächen oder Gehölzbeständen mit Bedeutung für Fledermäuse. Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Abschirmung von angrenzenden Bereichen durch Entwicklung von Graben begleitenden Gehölzsäumen als Minimierungs- und Gestaltungsmaßnahme - Wiederherstellen von linearen Gehölzstrukturen als Landschaftsbild- und Lebensraumstrukturen 		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Auf-den-Stock-setzen der Gehölze bei Bedarf zur Sicherung dichter Bestände 		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten 		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 665 m <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G 4 (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 1+150 bis 1+295, 2+205 bis 2+285, 4+870 bis 4+985, 5+365 bis 5+445		
Konflikt-Nr. KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 8
Beschreibung: - Im Bereich von Wohngebäuden Errichtung von Lärmschutzwänden innerhalb der Straßeneingriffszone (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: --		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspf. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 2, 3, 5, 6		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Punktuelle Begrünung von Lärmschutzwänden mit Kletterpflanzen		
Maßnahmenbeschreibung: - Punktuelle Begrünung von Lärmschutzwänden mit Kletterpflanzen Gehölzartenauswahl Selbstklimmer: <i>Hedera helix</i> Efeu <i>Parthenocissus quinquefolia</i> Wilder Wein <i>Parthenocissus quinquefolia „Engelmanii“</i> <i>Parthenocissus tricuspidata „Veitchii“</i> <i>Hydrangea petiolaris</i> Kletter-Hortensie Gehölzartenauswahl für Rankgerüste: <i>Clematis vitalba</i> Waldrebe <i>Lonicera henryi</i> Immergrünes Geißblatt <i>Polygonum aubertii</i> Knöterich - Zum Schutz der Fledermäuse vor Kollisionen mit dem Straßenverkehr erfolgt die Begrünung der Lärmschutzwänden ausschließlich auf der straßenabgewandten Seite der Wände. Zielsetzung und Begründung: - Bessere optische Einbindung der Lärmschutzwände, insbesondere von der Seite der Wohngebäude aus.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - ---		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach Abschluss der Bauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: --- ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer G/V 5 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: 2+725 bis 2+860		
Konflikt-Nr. K7 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 3, 4
Beschreibung: - Randlicher Verlust eines Röhrichtbestandes mit Weidengebüschen (§ 30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG, Konflikt K7) Eingriffsumfang: Verlust Röhrichte (flächig) 0,2 ha (inkl. baubedingt)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 3, 4
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung von Röhricht / Weidengebüschen		
Maßnahmenbeschreibung: - Wiederherstellung von Röhricht/ Weidengebüschen durch Sukzession Zielsetzung und Begründung: - Wiederherstellen des Randes der Röhricht-/ Weidengebüschflächen als Landschaftsbild- und Lebensraumstruktur		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - freie Sukzession		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 0,11 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h1>Maßnahmenblatt</h1>	Maßnahmennummer A 1 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: Westseite 0+340 bis 0+586, 0+592 bis 0+657, 1+295 bis 3+915, 3+995 bis 4+114, 4+323 bis 4+805, 4+995 bis 5+365, 5+449 bis 5+709; Ost: 0+786 bis 1+079, 1+160 bis 1+370, 1+672 bis 1+716, 1+735 bis 1+755, 2+475 bis 3+915, 3+976 bis 4+108, 4+323 bis 5+730; Achse 200 West: 0+053 bis 0+253, 0+295 bis 0+431, 0+584 bis 0+879, 1+060 bis 1+100; Achse 200 Ost: 0+457 bis 0+624; Achse 230: 0+043 bis 1+044		
Konflikt-Nr. K1; KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 2 - 7
Beschreibung: - Verlust von Straßenbaumreihen (§30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG) innerhalb der Eingriffsgrenze und der baubedingten Flächeninanspruchnahme (Konflikt K1) - Verlust von Straßenbaumreihen als landschaftsgestaltende Struktur (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: insg. 8.823 m Baumreihen jung (Bäume d < 30 cm), 726 m Baumreihen mittelalt (Bäume 30 – 60 cm), 261 m Baumreihen alt (Bäume d > 60 cm) (inkl. baubedingt)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 1- 7
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von straßenbegleitenden Baumreihen		
Maßnahmenbeschreibung: - Pflanzung von insgesamt 7.749 m neuen Straßenbaumreihen aus Hochstämmen im Abstand von mindestens 4,5 m zum Straßenrand. Pflanzabstand ca. 10 m. Artenauswahl Baumreihen: Acer platanoides Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘ Carpinus betulus Hainbuche Ulmus resista Resista-Ulme		
Zielsetzung und Begründung: - Wiederherstellung von Straßenbaumreihen am Ausbauabschnitt. Wiederherstellen der Einbindung der Straße und der Nebenanlagen in die Landschaft. - Auch Ausgleichsmaßnahme für Brutvögel der Gehölzbestände.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A4; M4; A7; A6; G/M3		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Pflege- und Entwicklungsschnitt der Bäume nach Bedarf - Funktionskontrolle: 5 Jahre nach der Gewährleistungspflege Kontrolle und ggf. Förderung der Kronenentwicklung		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland Flächengröße: insg. . 7.749 m Straßenbaumreihen		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 2 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>		
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+000 bis 5+730				
Konflikt-Nr. K2, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7		
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von (Straßen-)gräben mit begleitenden linearen Röhrichtstrukturen (§30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG) innerhalb der Eingriffsgrenze und der baubedingten Flächeninanspruchnahme (Konflikt K2) - Verlust von Straßengräben mit Röhricht als landschaftsgestaltende Struktur (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: insg. 10.414 m Gräben mit ca. 3,88 ha linearen Röhrichtstrukturen (inkl. baubedingt)				
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 1- 7		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Herstellung von straßenbegleitenden Gräben, Entwicklung von Röhrichten				
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung von 16.595 m Straßen begleitenden Gräben mit röhrichtbestandenen Böschungen. Entwicklung der Röhrichte durch Selbstansiedlung. Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung von Straßen begleitenden Gräben mit röhrichtbestandenen Böschungen. Wiederherstellen der landschaftstypischen Einbindung der Straße und der Nebenanlagen in die Landschaft durch Grabenröhrichte. - Auch Ausgleichsmaßnahme für Brutvögel bodennaher Gras- und Staudenfluren und der Grabensäume 				
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -				
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltungsmaßnahmen der (Straßen-)gräben wie an den bisherigen Gräben zulässig. Maximal werden die Bestände einmal im Herbst bzw. je nach Gehölzaufwuchs auch nur in mehrjährigen Abständen gemäht. Das Mähgut muss zur Vermeidung nitrophiler Verhältnisse abtransportiert werden. 				
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - während bzw. nach Abschluss der Straßenbauarbeiten - Funktionskontrolle: 3 Jahre nach Herstellung Kontrolle der Röhrichtentwicklung an Grabenrändern 				
Vorgesehene Regelung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%; vertical-align: top;"> <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland </td> <td style="width: 40%; vertical-align: top; padding-left: 20px;"> Kompensationsfläche: 16.595 m Gräben mit begleitenden Röhrichten </td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Kompensationsfläche: 16.595 m Gräben mit begleitenden Röhrichten
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Kompensationsfläche: 16.595 m Gräben mit begleitenden Röhrichten			

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 3 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: 1+100, 1+695, 2+159, 3+985/ 4+205 (an der ASS K40/ B 5) sowie kleinere Abschnitt an der gesamten Baustrecke		
Konflikt-Nr. KV im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7
Beschreibung: - Neuversiegelung durch den Ausbau auf der gesamten Baustrecke (Konflikt KV) Eingriffsumfang: insg. 6,18 ha Neuversiegelung, davon Verlust von 3,47 ha Böden besonderer Bedeutung bzw. 6,18 ha bedeutender Flächen für Wasser (hoher Grundwasserstand)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 2,3,5,7		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Entsiegelung / Rückbau von Verkehrsflächen mit naturnaher Entwicklung		
Maßnahmenbeschreibung: - Entsiegelung / Rückbau von insg. 0,25 ha Verkehrsflächen mit anschließender naturnaher Entwicklung. Bituminöse Deck- und Tragschichten abtragen und abfahren. Entsiegelte Flächen mit Bodenauftrag an angrenzende Flächen angleichen. Kein Auftrag von Oberboden zur Entwicklung nährstoffarmer Standorte. Zielsetzung und Begründung: - Entsiegelung als Ausgleich für Neuversiegelung.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A9		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Entwicklungspflege entsprechend der anschließend auf den entsiegelten Flächen zu entwickelnden Vegetationsstrukturen		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - während bzw. nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Vorgesehene Regelung: <input type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: insg. 0,25 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h1>Maßnahmenblatt</h1>	Maßnahmennummer A 4 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>																
Lage der Maßnahme / Bau-km: 1+100 bis 1+150, 1+705, 4+970 bis 5+005, 5+310 bis 5+460, 5+680 bis 5+710, Achse 410/ 1+545																		
Konflikt-Nr. K1, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 - 7																
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von einzelnen landschaftsbestimmenden Einzelbäumen (außerhalb der Baumreihen) und verschiedenen Gehölzstrukturen (Konflikt K1) - Verlust von landschaftsbestimmenden Einzelbäumen als landschaftsgestaltende Struktur (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: <i>insg. 7 landschaftsbestimmende Bäume (inkl. baubedingt)</i>																		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 2, 4, 6,																		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von Einzelbäumen / Baumgruppen																		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von Einzelbäumen/ Baumgruppen (48 Stück) an geeigneten Standorten an den Straßennebenanlagen <i>Artenauswahl Einzelbäume/ Baumgruppen:</i> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><i>Alnus glutinosa</i></td> <td style="width: 50%;"><i>Roterle</i></td> </tr> <tr> <td><i>Acer platanoides</i></td> <td><i>Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘</i></td> </tr> <tr> <td><i>Acer pseudoplatanus</i></td> <td><i>Bergahorn</i></td> </tr> <tr> <td><i>Carpinus betulus</i></td> <td><i>Hainbuche</i></td> </tr> <tr> <td><i>Malus spec., Prunus spec. etc.</i></td> <td><i>Obstbäume (Hochstämme)</i></td> </tr> <tr> <td><i>Quercus robur</i></td> <td><i>Stieleiche</i></td> </tr> <tr> <td><i>Tilia cordata</i></td> <td><i>Winterlinde</i></td> </tr> <tr> <td><i>Ulmus resista</i></td> <td><i>Resista-Ulme</i></td> </tr> </table> Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgleich für landschaftsbestimmende Einzelbäume. Einbindung der Straße und der Nebenanlagen in die Landschaft. - Auch Ausgleichsmaßnahme für Brutvögel der Gehölzbestände. 			<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Roterle</i>	<i>Acer platanoides</i>	<i>Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘</i>	<i>Acer pseudoplatanus</i>	<i>Bergahorn</i>	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Hainbuche</i>	<i>Malus spec., Prunus spec. etc.</i>	<i>Obstbäume (Hochstämme)</i>	<i>Quercus robur</i>	<i>Stieleiche</i>	<i>Tilia cordata</i>	<i>Winterlinde</i>	<i>Ulmus resista</i>	<i>Resista-Ulme</i>
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Roterle</i>																	
<i>Acer platanoides</i>	<i>Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘</i>																	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	<i>Bergahorn</i>																	
<i>Carpinus betulus</i>	<i>Hainbuche</i>																	
<i>Malus spec., Prunus spec. etc.</i>	<i>Obstbäume (Hochstämme)</i>																	
<i>Quercus robur</i>	<i>Stieleiche</i>																	
<i>Tilia cordata</i>	<i>Winterlinde</i>																	
<i>Ulmus resista</i>	<i>Resista-Ulme</i>																	
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. ---																		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Pflege- und Entwicklungsschnitt der Bäume nach Bedarf - Funktionskontrolle: 5 Jahre nach der Gewährleistungspflege Kontrolle und ggf. Förderung der Kronenentwicklung 																		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - nach Abschluss der Straßenbauarbeiten 																		
Vorgesehene Regelung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;"><input type="checkbox"/> Grunderwerb</td> <td style="width: 40%;">Flächengröße: Anzahl 48 St. Bäume</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: Anzahl 48 St. Bäume	<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:		<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland							
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: Anzahl 48 St. Bäume																	
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme																		
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:																		
<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland																		
<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 5 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 3+800 bis 3+935, südlich der Aufweitung der „Alten Eider“ bei Rothenspieker		
Konflikt-Nr. K2, K4, K7, K9, K11, K12, KL1, KL2 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von (Straßen-)gräben mit begleitenden linearen Röhrichtstrukturen und kleinflächiger Verlust von flächigen Röhrichtbeständen (§30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG) (Konflikt K2, K7) - Geringe Beeinträchtigung eines bedeutenden Funktionsraums für Fledermäuse an der „Alten Eider“ durch dreistreifigen Ausbau der B 5 bei Erhalt des bestehenden Brückenbauwerks über die Alte Eider und Neubau einer angrenzenden Wirtschaftswegebücke (Konflikt K4) - Mögliche Beeinträchtigungen eines (potenziell) bedeutenden Fischotterwanderweges durch die Erhöhung der Kollisionsgefahr sowie durch Störwirkungen im Bereich der Brückenbauwerke an der Alten Eider (Konflikt K9) - Verlust eines nach §30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG geschützten Kleingewässers bei Bau-km 5+340 (Konflikt K11) - Teilverlust (50m) eines (auf 430 m) potenziell als Laichgewässer für Moorfrosch geeigneten Grabens nördlich von Rothenspieker (Konflikt K12) - Verlust von offenen Flächen mit Überprägung des Landschaftsbildes (Straßenzone I und II, visuelle Wirkzone) im Bereich des Neubaus der Anschlussstelle und eines Wirtschaftsweges bei Rothenspieker (KL1, KL2) Eingriffsumfang: 0,20 ha flächiges Röhricht mit Weidengebüsch, Röhrichte insg. 4,15 ha ; 0,02 ha Kleingewässer; 5,00 ha Kleingehölze (inkl. baubedingt)		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 4 ,5		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Ausgleichsmaßnahme an der Alten Eider: Entwicklung eines Schilfbestandes, Kleingewässerneuanlage, Pflanzung von Weiden, Anlage eines Gehölzstreifens		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines flächigen Schilfbestandes (0,47 ha) durch Nutzungsauffassung und punktuelle Vernässung über Sukzession (Schließen von Drainagen) s. Kap. 7.2.3 - Kleingewässerneuanlage (0,03 ha, Mindesttiefe von 1,00 bis 1,50 m, Uferböschungen mit wechseln Neigungen) s. Kap. 7.2.4 - Pflanzung von 8 Erlen oder Weiden, s. Kap. 7.2.2 - Anlage eines Gehölzstreifens (0,12 ha) im Anschluss an den angeschnittenen Gehölzbestand 		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer A 5 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, AR = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																																				
<p>Artenauswahl Gehölzpflanzungen (leichte Sträucher/ leichte Heister):</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Acer campestre</td> <td>Feld-Ahorn</td> <td>Quercus robur</td> <td>Stieleiche</td> </tr> <tr> <td>Betula pendula</td> <td>Sandbirke</td> <td>Prunus avium</td> <td>Vogelkirsche</td> </tr> <tr> <td>Betula pubescens</td> <td>Moorbirke</td> <td>Prunus padus</td> <td>Traubenkirsche</td> </tr> <tr> <td>Carpinus betulus</td> <td>Hainbuche</td> <td>Rhamnus frangula</td> <td>Faulbaum</td> </tr> <tr> <td>Corylus avellana</td> <td>Hasel</td> <td>Rosa canina</td> <td>Hundsrose</td> </tr> <tr> <td>Cornus sanguinea</td> <td>Hartriegel</td> <td>Sambucus nigra</td> <td>Holunder</td> </tr> <tr> <td>Crataegus monogyna</td> <td>Weißdorn</td> <td>Sorbus aucuparia</td> <td>Vogelbeere</td> </tr> <tr> <td>Euonymus europaeus</td> <td>Pfaffenhütchen</td> <td>Viburnum opulus</td> <td>Gemeiner Schneeball</td> </tr> <tr> <td>Malus sylvestris</td> <td>Holzapfel</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Vorwert der Fläche: Artenarmes Intensivgrünland (NFW 2 – mäßig bedeutend)</p>			Acer campestre	Feld-Ahorn	Quercus robur	Stieleiche	Betula pendula	Sandbirke	Prunus avium	Vogelkirsche	Betula pubescens	Moorbirke	Prunus padus	Traubenkirsche	Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum	Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose	Cornus sanguinea	Hartriegel	Sambucus nigra	Holunder	Crataegus monogyna	Weißdorn	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball	Malus sylvestris	Holzapfel		
Acer campestre	Feld-Ahorn	Quercus robur	Stieleiche																																			
Betula pendula	Sandbirke	Prunus avium	Vogelkirsche																																			
Betula pubescens	Moorbirke	Prunus padus	Traubenkirsche																																			
Carpinus betulus	Hainbuche	Rhamnus frangula	Faulbaum																																			
Corylus avellana	Hasel	Rosa canina	Hundsrose																																			
Cornus sanguinea	Hartriegel	Sambucus nigra	Holunder																																			
Crataegus monogyna	Weißdorn	Sorbus aucuparia	Vogelbeere																																			
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																			
Malus sylvestris	Holzapfel																																					
<p>Zielsetzung und Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgleich für Biotopverluste von Schilfröhricht, Kleingewässer und Feldgehölze. - Schaffung eines Amphibienlebensraums (Kleingewässer, Vernässung) für den Moorfrosch. Verbesserung der ufernahen Biotopverbundstrukturen an der „Alten Eider“ auf der Südseite, insbesondere auch als Leitstruktur für die boden- und ufergebundene Fauna (Leitart Fischotter). Entwicklung eines zusätzlichen Nahrungsraums für Fledermäuse. Insgesamt Stärkung des Biotopverbundes (Nebenverbundachse) an der „Alten Eider“. - Ausgleich für Landschaftsbildbeeinträchtigungen durch die Anschlussstelle durch Aufwertung des Erscheinungsbildes an der Aufweitung der „Alten Eider“ bei Rothenspieker. - Auch Ausgleichsmaßnahme für Brutvögel bodennaher Gras- und Staudenfluren und der Grabensäume. 																																						
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A2, A9																																						
<p>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschnittsweise Pflegemahd des Schilfes in mehrjährigen Abständen zur langfristigen Offenhaltung des Bestandes zulässig; einzelne Weiden können aufkommen. - Langfristiges Offenhalten der Ufer des Kleingewässers, Einbeziehen in die gelegentliche Pflegemahd. - Bei Bedarf fachgerechter Rückschnitt einzelner Gehölze im Bereich des Gehölzstreifens zur langfristigen Sicherung eines dichten Bestands. 																																						
<p>Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - während bzw. nach der Baumaßnahme 																																						
<p>Vorgesehene Regelung:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb</td> <td style="text-align: right;">Flächengröße: 0,61 ha</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 0,61 ha	<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:		<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																											
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 0,61 ha																																					
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme																																						
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung:																																						
<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland																																						
<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																																						

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 7 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																																		
Lage der Maßnahme / Bau-km: 3+985 bis 4+110 nördlich der „Alten Eider“, beidseits B 5																																				
Konflikt-Nr. K1, K3, KV, KL1, KL2 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85) Blatt-Nr. 1 – 7, 8																																				
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von (Straßen-)baumreihen (§30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG), Gehölzen und Staudenfluren innerhalb der Straßeneingriffszone und der baubedingten Flächeninanspruchnahme (Konflikt K1, K3) - Neuversiegelung durch den Ausbau auf der gesamten Baustrecke (Konflikt KV) - Verlust von offenen Flächen mit Überprägung des Landschaftsbildes (Straßenzone I und II, visuelle Wirkzone) im Bereich des Neubaus der Anschlussstelle und eines Wirtschaftsweges bei Rothenspieker (KL1, KL2) Eingriffsumfang: Verlust insg. 8.823 m Baumreihen, 5,00 ha Kleingehölze, 0,53 ha Staudenfluren ; insg. 6,18 ha Neuversiegelung (inkl. baubedingt)																																				
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 5																																				
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Pflanzung von Feldgehölzen und Einzelbäumen/Baumgruppen, Entwicklung von Staudenfluren																																				
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von 0,58 ha Feldgehölzen und 38 Einzelbäumen zwischen Anschlussstelle und „Alter Eider“, Ergänzung von Feldgehölzen an der „Alten Eider“, Artenauswahl Feldgehölz (leichte Sträucher/ leichte Heister): <table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feld-Ahorn</td></tr> <tr><td>Betula pendula</td><td>Sandbirke</td></tr> <tr><td>Betula pubescens</td><td>Moorbirke</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Hasel</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Holzapfel</td></tr> <tr><td>Quercus robur</td><td>Stieleiche</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus padus</td><td>Traubenkirsche</td></tr> <tr><td>Rhamnus frangula</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Sambucus nigra</td><td>Holunder</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Vogelbeere</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table> 			Acer campestre	Feld-Ahorn	Betula pendula	Sandbirke	Betula pubescens	Moorbirke	Carpinus betulus	Hainbuche	Corylus avellana	Hasel	Cornus sanguinea	Hartriegel	Crataegus monogyna	Weißdorn	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Malus sylvestris	Holzapfel	Quercus robur	Stieleiche	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus padus	Traubenkirsche	Rhamnus frangula	Faulbaum	Rosa canina	Hundsrose	Sambucus nigra	Holunder	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
Acer campestre	Feld-Ahorn																																			
Betula pendula	Sandbirke																																			
Betula pubescens	Moorbirke																																			
Carpinus betulus	Hainbuche																																			
Corylus avellana	Hasel																																			
Cornus sanguinea	Hartriegel																																			
Crataegus monogyna	Weißdorn																																			
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																			
Malus sylvestris	Holzapfel																																			
Quercus robur	Stieleiche																																			
Prunus avium	Vogelkirsche																																			
Prunus padus	Traubenkirsche																																			
Rhamnus frangula	Faulbaum																																			
Rosa canina	Hundsrose																																			
Sambucus nigra	Holunder																																			
Sorbus aucuparia	Vogelbeere																																			
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																			

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer A 7 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																
<p>Artenauswahl Einzelbäume/ Baumgruppen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Alnus glutinosa</td> <td>Roterle</td> </tr> <tr> <td>Acer platanoides</td> <td>Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘</td> </tr> <tr> <td>Acer pseudoplatanus</td> <td>Bergahorn</td> </tr> <tr> <td>Carpinus betulus</td> <td>Hainbuche</td> </tr> <tr> <td>Malus spec., Prunus spec. etc.</td> <td>Obstbäume (Hochstämme)</td> </tr> <tr> <td>Quercus robur</td> <td>Stieleiche</td> </tr> <tr> <td>Tilia cordata</td> <td>Winterlinde</td> </tr> <tr> <td>Ulmus resista</td> <td>Resista-Ulme</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Staudenfluren (1,26 ha) - Entsiegelung von Restflächen der aufgehobenen K 40 und anschließende naturnahe Entwicklung (s. a. Maßnahme A3) <p>Vorwert der Fläche: Flurstück 27/4: Artenarmes Intensivgrünland (NFW 2 – mäßig bedeutend), Flurstück 25/2: Acker (NFW 1 – gering bedeutend)</p>			Alnus glutinosa	Roterle	Acer platanoides	Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘	Acer pseudoplatanus	Bergahorn	Carpinus betulus	Hainbuche	Malus spec., Prunus spec. etc.	Obstbäume (Hochstämme)	Quercus robur	Stieleiche	Tilia cordata	Winterlinde	Ulmus resista	Resista-Ulme
Alnus glutinosa	Roterle																	
Acer platanoides	Spitzahorn, Sorten z.B. ‚Cleveland‘																	
Acer pseudoplatanus	Bergahorn																	
Carpinus betulus	Hainbuche																	
Malus spec., Prunus spec. etc.	Obstbäume (Hochstämme)																	
Quercus robur	Stieleiche																	
Tilia cordata	Winterlinde																	
Ulmus resista	Resista-Ulme																	
Zielsetzung und Begründung:																		
<ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelungsflächen als Ausgleich für Neuversiegelung. - Pflanzung von flächigen Feldgehölzen, Einzelbäumen sowie Entwicklung von Hochstaudenfluren als (Teil-)Ausgleich für Biotopverluste und zur optischen Einbindung des Anschlussbauwerks gegenüber den Siedlungsflächen (Rothenspieker, Haus westlich der B 5) und in die Landschaft. - Auch Ausgleichsmaßnahme für Brutvögel der Gehölzbestände. 																		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A1, A5, A9																		
Biotopeentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Pflege- und Entwicklungsschnitt der Bäume nach Bedarf - Bei Bedarf fachgerechter Rückschnitt einzelner Sträucher zur langfristigen Sicherung eines dichten Bestandes, Entwicklung / Erhalt von Überhältern ist zulässig. - Abschnittsweise Pflegemahd der Hochstaudenflur in mehrjährigen Abständen zulässig. - Funktionskontrolle: 5 Jahre nach der Gewährleistungspflege Kontrolle im Hinblick auf die Entwicklung von Gehölz- und Offenlandstrukturen 																		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - während bzw. nach der Baumaßnahme 																		
Vorgesehene Regelung: <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Grunderwerb</td> <td style="text-align: right;">Flächengröße: 1,84 ha</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nutzungsbeschränkung: Erhalt der Bäume mit Fledermauskästen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Grunderwerb	Flächengröße: 1,84 ha	<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Inanspruchnahme		<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung: Erhalt der Bäume mit Fledermauskästen		<input checked="" type="checkbox"/>	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/>	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		
<input checked="" type="checkbox"/>	Grunderwerb	Flächengröße: 1,84 ha																
<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Inanspruchnahme																	
<input type="checkbox"/>	Nutzungsbeschränkung: Erhalt der Bäume mit Fledermauskästen																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland																	
<input checked="" type="checkbox"/>	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland																	

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A/E 9 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: nordwestlich Drage		
Konflikt-Nr. K2, K3, K4, KB, KV, KL1, KL2 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Biotopen des Offenlandes, von Röhrichten an Gräben und sonstiger Biotope innerhalb der Straßeneingriffszone und der baubedingten Flächeninanspruchnahme (Konflikt K2, K3) - Geringe Beeinträchtigung von Funktionsräumen für Fledermäuse im Bereich der B 5 durch randliche Anschnitte von Gehölzbeständen (Konflikt K4) - Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Überschüttung innerhalb der Eingriffsgrenze durch Straßennebenanlagen und zeitweiser baubedingter Beeinträchtigung wie Verdichtung auf der gesamten Baustrecke Tönning – Rothenspieker (Konflikt KB); Neuversiegelung durch den Ausbau auf der gesamten Baustrecke Tönning – Rothenspieker (Konflikt KV) - Verlust von offenen Flächen im Verlauf des Ausbaus der B 5 mit Überprägung des Landschaftsbildes im Bereich des Neubaus der Anschlussstelle und eines Wirtschaftsweges bei Rothenspieker (Straßenzone I und II, visuelle Wirkzone) (KL1, KL2) Eingriffsumfang: Verlust insg. Acker 10,05 ha , Grünland 6,42 ha , Staudenflur 0,53 ha , Siedlungsbiotope 0,49 ha (inkl. baubedingt), 0,20 ha flächiges Röhricht mit Weidengebüsch, Röhrichte insg. 4,15 ha ; insg. 6,18 ha Neuversiegelung; Überschüttung von 11,29 ha Boden besonderer Bedeutung; baubedingte Beeinträchtigung von 7,93 ha Boden besonderer Bedeutung.		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 8		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Ausgleichsmaßnahme bei Drage: Extensivierung von Grünland, Anlage von Vernässungsflächen, Erhalt der Gräben mit Schilf		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Extensivnutzung der bisher intensiv genutzten Grünlandflächen (Extensivbeweidung) auf Böden besonderer Bedeutung (Marschböden, insg. 21,13 ha). s. Kap. 7.2.3 - Anlage von zusätzlichen Strukturen/ Vernässungsflächen (Blänken, Kuhlen, Wiederherstellung von Gräben) ggf. punktuelle Aufweitung von Gräben. - Erhalt der Gräben und der mit Schilf bestandenen Grabenrändern, aber Anhebung des Binnenwasserstandes auf (Teil-)Flächen durch Schließen von Drainagen und Verschließen einzelner Seitengräben vor der Einmündung in den Entwässerungs-Hauptgraben. - Grabenübergänge zur zusammenhängenden Beweidung/ Bewirtschaftung der Grünlandflächen sind zulässig. 		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A/E 9 (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
<ul style="list-style-type: none"> - Das Maßnahmenkonzept, insbesondere in Bezug auf Vernässung, ist in der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP) im Detail festzulegen. - Vorwert der Fläche: Flurstück 49: Mesophiles Grünland (NFW 3 – mittlere Bed.) sowie Sonstiges Weideland (NFW 2 – mäßige Bed.), Flurstücke 14 und 20: Mesophiles Grünland / Flutrasen (NFW 3 – mittlere Bed.), Flurstücke 24 und 30: Flutrasen, Feuchtgrünland mittlerer Artenvielfalt (NFW 3 – mittlere Bed.) 		
Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Biotopverbundes durch eine großflächige Extensivierung der Flächen im Bereich nordwestlich Drage an einer durch den LRP ausgewiesenen Achse (Hauptgraben) innerhalb des landesweiten Verbundsystems im naturräumlichen Zusammenhang zum Eingriffsgebiet (am Rand des Naturraumes „Eiderstedter Marsch“). Ausgleich im Naturraum für Biotopverluste an der B 5. - Aufwertung eines Offenlandvogelraums durch Schaffung von feuchtem bis frischem, extensiv genutztem Weidegrünland mit Vernässungsflächen. Durch die teilweise Vernässung lässt sich auch der Prädationsdruck auf Wiesenvögel vermindern (vgl. Bioplan/Heinzel u. Gettner 2007). Auf feuchten bis nassen, durch Viehtritt teilweise offenen Flächen Eignung für Schafstelze, Kiebitz, in trockeneren Bereichen für Feldlerche. Ausgleich für Brutplatzverluste durch Ausbau an der B 5. - Verbesserung des Potenzials zur Ansiedlung von Feuchtwiesenarten der Pflanzen durch Vernässung und Extensivbeweidung (insbesondere an Grüppen), Verbesserung der Flächen als potenzielles Jagdgebiet für Fledermäuse und als potenzielles Laichgebiet für Amphibien (Schaffung weiterer Blänken, Kuhlen, Grüppen) durch Entwicklung von Vernässungsbereichen/ -flächen. - Bei den herzustellenden Blänken und Senken handelt es sich um flache Wasserflächen mit nur wenigen Dezimetern Wassertiefe, die oberflächennah profiliert werden. Durch diese Maßnahmen wird lediglich eine Binnenvernässung der Flächen erreicht. Änderungen im Bereich Grenzgräben werden nicht vorgenommen. Zur Anhebung des Binnenwasserstandes werden einzelne Seitengräben vor der Einmündung in den Entwässerungshauptgraben verschlossen. Veränderungen im Grundwasserstand auf den Nachbarflächen können darum ausgeschlossen werden. - Entlastung von Böden besonderer Bedeutung (Marschböden) und des Grundwassers durch Herausnahme aus der Intensivnutzung als Ausgleich für Versiegelung bzw. Beeinträchtigung von Böden beim Ausbau der B 5. - Aufwertung des typischen Landschaftsbildes im Bereich der Ausgleichsflächen bei Drage durch Aufstau und Strukturaneicherung mit Vernässungsflächen (Schaffung weiterer Blänken, Kuhlen, Grüppen). 		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer A/E 9 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A 7				
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Extensive Beweidung der Grünlandflächen mit 2 Großvieheinheiten/ ha, bei starkem Aufwuchs Anzahl zeitweise bis 4 GVE/ ha. Maximal 5-10% der Fläche dürfen durch Vieh „schwarzgetreten“ sein, bei stärkerem Vertritt ist der Viehbesatz zu reduzieren. Keine Düngung, kein Pflanzenschutzmittel. Keine Bodenbearbeitungen in der Zeit von Mitte März bis Ende Oktober. s. Kap. 7.2.3 - Anlage von zusätzlichen Strukturen / Vernässungsflächen (Blänken, Kuhlen, Wiederherstellung von Grüppen). - Erhalt der Gräben mit Schilf bestandenen Grabenrändern, aber Anheben des Wasserstandes auf (Teil-)Flächen durch Schließen von Drainagen und Verschließen von Grüppen. Auswirkungen auf Anlieger sind auszuschließen. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionskontrolle: Nach Aufnahme der Bewirtschaftung in mehrjährigen Abständen Kontrolle der Extensivgrünlandentwicklung im Hinblick auf die potenzielle Eignung für Offenlandvogelarten, ggf. Korrektur von Besatzdichten etc. - Weitere Details sind im LAP zu regeln. 				
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - vor bzw. während der Baumaßnahme 				
Vorgesehene Regelung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top; text-align: right;"> Flächengröße: 21,13 ha </td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Flächengröße: 21,13 ha
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Flächengröße: 21,13 ha			

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 10 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: im Bereich Burg		
Konflikt-Nr. K3, K4, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Randliche Verluste von Gehölzbeständen durch den Ausbau (Konflikt K3) - Zum Teil stellen die angeschnittenen Gehölzbestände Teilstrukturen von Jagd- bzw. Funktionsräumen für Fledermäuse dar, die dadurch eine geringe Beeinträchtigung erfahren (Konflikt K4) - Randlicher Teilverlust von Landschaftsbildstrukturen (Gehölze) innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: K3 Verlust; sonstige Gehölze (ohne Straßenbegleitgrün) 5,00 ha		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 9
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Ausgleichsmaßnahme bei Burg: Extensivierung von Grünland, Anlage Vernässungsflächen		
Maßnahmenbeschreibung: Nach Abstimmung mit dem MLUR erfolgt der Ausgleich für einen Teil der Gehölze mit der Entwicklung von extensivem Grünland in der Gemeinde Burg, da nachweislich keine geeignete Ausgleichsfläche erworben werden konnte und auf der Burg-Fläche eine Gehölzentwicklung dem Ziel der Förderung von Offenlandarten (Maßnahme auf angrenzenden Ausgleichsflächen) entgegensteht. <ul style="list-style-type: none"> - Extensivnutzung der bisher intensiv genutzten Grünlandflächen (Extensivbeweidung) auf Böden besonderer Bedeutung (Marschböden, insg. 1,17 ha). - Anlage von zusätzlichen Strukturen/ Vernässungsflächen (Blänken, Kuhlen, Wiederherstellung von Gruppen). - Das Maßnahmenkonzept, insbesondere in Bezug auf Vernässung, ist in der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP) im Detail festzulegen. Vorwert der Fläche: Artenarmes Intensivgrünland (NFW 2 – mäßige Bedeutung)		
Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung eines Offenlandvogelraums durch Schaffung von feuchtem bis frischem, extensiv genutztem Weidegrünland mit Vernässungsflächen. s. Kap. 7.2.3 - Verbesserung des Potenzials zur Ansiedlung von Feuchtwiesenarten der Pflanzen durch Vernässung und Extensivbeweidung. - Entlastung von Böden besonderer Bedeutung (Marschböden) und des Grundwassers durch Herausnahme aus der Intensivnutzung als Ausgleich für Versiegelung bzw. Beeinträchtigung von Böden beim Ausbau der B 5. 		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 10 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A/M 7				
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Extensive Beweidung der Grünlandflächen mit 2 Großvieheinheiten/ ha, bei starkem Aufwuchs Anzahl zeitweise bis 4 GVE/ ha. Eine Einzäunung der Fläche ist vorzusehen. Maximal 5-10% der Fläche dürfen durch Vieh „schwarzgetreten“ sein, bei stärkerem Vertritt ist der Viehbesatz zu reduzieren. Keine Düngung, kein Pflanzenschutzmittel. Keine Bodenbearbeitungen in der Zeit von Mitte März bis Ende Oktober. s. Kap. 7.2.3 - Anlage von zusätzlichen Strukturen / Vernässungsflächen (Blänken, Kuhlen, Wiederherstellung von Gruppen). - Bei den herzustellenden Blänken und Senken handelt es sich um flache Wasserflächen mit nur wenigen Dezimetern Wassertiefe, die oberflächennah profiliert werden. Durch diese Maßnahmen wird lediglich eine Binnenvernässung der Flächen erreicht. Änderungen im Grabensystem, insbesondere der Grenzgräben werden nicht vorgenommen. Veränderungen im Grundwasserstand auf den Nachbarflächen können darum ausgeschlossen werden. - Funktionskontrolle: Nach Aufnahme der Bewirtschaftung in mehrjährigen Abständen Kontrolle der Extensivgrünlandentwicklung im Hinblick auf die potenzielle Eignung für Offenlandvogelarten, ggf. Korrektur von Besatzdichten etc. - Weitere Details sind im LAP zu regeln. 				
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - vor bzw. während der Baumaßnahme 				
Vorgesehene Regelung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top; text-align: right;"> Flächengröße: 1,17 ha </td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Flächengröße: 1,17 ha
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	Flächengröße: 1,17 ha			

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 11 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Lage der Maßnahme / Bau-km: in der Gemeinde Mildstedt		
Konflikt-Nr. K3, KB , KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85) Blatt-Nr. 1 – 7, 8		
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Randliche Verluste von Gehölzbeständen, Waldparzellen durch den Ausbau (Konflikt K3) - Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Überschüttung innerhalb der Eingriffsgrenze durch Straßenebenenanlagen und zeitweiser baubedingter Beeinträchtigung wie Verdichtung auf der gesamten Baustrecke Tönning – Rothenspieker (Konflikt KB) - Randlicher Teilverlust von Landschaftsbildstrukturen (Gehölze) innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1) Eingriffsumfang: K3 Verlust (inkl. baubedingt) Wald 0,33 ha		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 10		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Ausgleichsmaßnahme bei Mildstedt: Entwicklung von Wald		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Neuaufforstung mit dem Entwicklungsziel WFI (sonstige Laubwälder frischer bis trockener Standorte). Die Artenzusammensetzung wird mit der zuständigen Forstbehörde abgestimmt. - Anlage von Waldrändern im Osten und Süden der Maßnahmenfläche. Die Artenzusammensetzung wird mit der zuständigen Forstbehörde abgestimmt. - Entwicklung von Gras- und Hochstaudenfluren durch Sukzession auf jeweils 3 m breiten Streifen entlang der östlichen Flurstücksgrenze verlaufenden Knickwall sowie entlang der südlichen Flurstücksgrenze Vorwert der Fläche: Acker (NFW 1 – gering bedeutend)		
Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Ausgleich nach Landeswaldgesetz - Biotopbezogene Kompensation. Schaffung von Lebensraumstrukturen für an Wald / Gehölze gebundene Arten. - Herausnahme von bisher intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen. Kompensation / Entlastung des Bodens und des Grundwassers durch Minimierung des Stoffeintrags aufgrund der Extensivierung der Flächennutzung als Wald. Kompensation von Eingriffen in das Landschaftsbild – multifunktionale Kompensation. 		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A7		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmenummer A 11 <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Weitestgehende natürliche Entwicklung der Neuwaldflächen s. Kap. 7.2.1: Die Neuwaldbestände werden weitgehend der natürlichen Sukzession überlassen. Im Waldrandbereich soll die stufige Entwicklung mit Sträuchern und Bäumen II. Ordnung gefördert werden. In welchen Teilbereichen in welchem Turnus ggf. waldbauliche Pflegemaßnahmen aus ökologischer Sicht anzusetzen sind, ist im Landschaftspflegerischen Ausführungsplan in Abhängigkeit von spezifischen Standortbedingungen zu regeln. - Verzicht auf die Nutzung von Altholz, Altholzstrukturen und –inseln sind zu entwickeln und zu erhalten. - Anlage eines Vegetationsschutzzaunes. - Belassung von Totholz im Bestand. - Mähen der Gras- und Hochstaudenfluren alle 2-3 Jahre im Frühherbst/ Herbst 		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - vor bzw. während der Baumaßnahme		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 0,73 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 12 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)																																		
Lage der Maßnahme / Bau-km: in der Gemeinde Bargum / Lindholm																																				
Konflikt-Nr. K3, KL1 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8																																		
Beschreibung: - Randliche Verluste von Gehölzbeständen durch den Ausbau (Konflikt K3) - Randlicher Teilverlust von Landschaftsbildstrukturen (Gehölze) innerhalb der Straßeneingriffszonen durch die Ausbaubereiche (Konflikt KL1)																																				
Eingriffsumfang: K3 Verlust sonstige Gehölze (ohne Straßenbegleitgrün) 5,00 ha																																				
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85)		Blatt-Nr. 11																																		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Ausgleichsmaßnahme bei Bargum: Anlage von naturnahen Gehölzflächen																																				
Maßnahmenbeschreibung: - Anlage von naturnahen Gehölzflächen (Verwendung von standortgerechten, gebietsheimischen Gehölzen gem. § 40 BNatSchG) unter Erhaltung / Einbindung des bestehenden Feldgehölzes auf Flurstück 48. Artenauswahl Gehölzpflanzungen (leichte Sträucher/ leichte Heister): <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Acer campestre</td><td>Feld-Ahorn</td></tr> <tr><td>Betula pendula</td><td>Sandbirke</td></tr> <tr><td>Betula pubescens</td><td>Moorbirke</td></tr> <tr><td>Carpinus betulus</td><td>Hainbuche</td></tr> <tr><td>Corylus avellana</td><td>Hasel</td></tr> <tr><td>Cornus sanguinea</td><td>Hartriegel</td></tr> <tr><td>Crataegus monogyna</td><td>Weißdorn</td></tr> <tr><td>Euonymus europaeus</td><td>Pfaffenhütchen</td></tr> <tr><td>Malus sylvestris</td><td>Holzapfel</td></tr> <tr><td>Quercus robur</td><td>Stieleiche</td></tr> <tr><td>Prunus avium</td><td>Vogelkirsche</td></tr> <tr><td>Prunus padus</td><td>Traubenkirsche</td></tr> <tr><td>Rhamnus frangula</td><td>Faulbaum</td></tr> <tr><td>Rosa canina</td><td>Hundsrose</td></tr> <tr><td>Sambucus nigra</td><td>Holunder</td></tr> <tr><td>Sorbus aucuparia</td><td>Vogelbeere</td></tr> <tr><td>Viburnum opulus</td><td>Gemeiner Schneeball</td></tr> </table> - Mit der Anpflanzung der Gehölze auf der nördlichen Teilfläche ist ein Mindestabstand von 5 m zur Rohrleitungsachse (verrohrte Degelgraben des Sielverbandes Bargumer Koog, (Gem. Bargum, Flur 10, Flurstück 52)) einzuhalten. Vorwert der Fläche: Flurstück 48 Artenarmes Intensivgrünland (NFW 2 – mäßig bedeutend), Flurstück 69 Acker (NFW 1 – gering bedeutend)			Acer campestre	Feld-Ahorn	Betula pendula	Sandbirke	Betula pubescens	Moorbirke	Carpinus betulus	Hainbuche	Corylus avellana	Hasel	Cornus sanguinea	Hartriegel	Crataegus monogyna	Weißdorn	Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	Malus sylvestris	Holzapfel	Quercus robur	Stieleiche	Prunus avium	Vogelkirsche	Prunus padus	Traubenkirsche	Rhamnus frangula	Faulbaum	Rosa canina	Hundsrose	Sambucus nigra	Holunder	Sorbus aucuparia	Vogelbeere	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
Acer campestre	Feld-Ahorn																																			
Betula pendula	Sandbirke																																			
Betula pubescens	Moorbirke																																			
Carpinus betulus	Hainbuche																																			
Corylus avellana	Hasel																																			
Cornus sanguinea	Hartriegel																																			
Crataegus monogyna	Weißdorn																																			
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen																																			
Malus sylvestris	Holzapfel																																			
Quercus robur	Stieleiche																																			
Prunus avium	Vogelkirsche																																			
Prunus padus	Traubenkirsche																																			
Rhamnus frangula	Faulbaum																																			
Rosa canina	Hundsrose																																			
Sambucus nigra	Holunder																																			
Sorbus aucuparia	Vogelbeere																																			
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball																																			
Zielsetzung und Begründung: - Biotopbezogene Kompensation. Schaffung von Lebensraumstrukturen für an Gehölze gebundene Arten. - Herausnahme von bisher intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen. Kompensation /																																				

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 12 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>
Entlastung des Bodens und des Grundwassers durch Minimierung des Stoffeintrags aufgrund der Extensivierung der Flächennutzung.. Kompensation von Eingriffen in das Landschaftsbild – multifunktionale Kompensation.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A/M 7		
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: - Weitestgehende natürliche Entwicklung der Gehölzflächen, bei Bedarf „sachgerechter Pflegeschnitt“ einzelner Sträucher, wobei Überhälter zu entwickeln und zu erhalten sind.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: - vor bzw. während der Baumaßnahme		
Vorgesehene Regelung: <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb Flächengröße: 2,11 ha <input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung <input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer A 13 AR (S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: 0+800 – 1+080		
Konflikt-Nr. K1, K2, K3, K4, KB, KV, KL1, KL2 im Bestands- und Konfliktplan (Ziff. 1.12.1 RE 85)		Blatt-Nr. 1 – 7, 8
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Straßenbaumreihen innerhalb der Eingriffsgrenze und der baubedingten Flächenanspruchnahme (K1) - Verlust von Biotopen des Offenlandes, von Röhrichten an Gräben und von sonstigen Biotopen innerhalb der Straßeneingriffszone und der baubedingten Flächenanspruchnahme (Konflikt K2, K3) - Zum Teil stellen die angeschnittenen Gehölzbestände Teilstrukturen von Jagdräumen für Fledermäuse dar, die dadurch eine geringe Beeinträchtigung erfahren (Konflikt K4) - Beeinträchtigung von Bodenfunktionen durch Überschüttung innerhalb der Eingriffsgrenze durch Straßenebenenanlagen und zeitweiser baubedingter Beeinträchtigung wie Verdichtung auf der gesamten Baustrecke Tönning – Rothenspieker (Konflikt KB); Neuversiegelung durch den Ausbau auf der gesamten Baustrecke Tönning – Rothenspieker (Konflikt KV) - Verlust von offenen Flächen im Verlauf des Ausbaus der B 5 mit Überprägung des Landschaftsbildes im Bereich des Neubaus der Anschlussstelle und eines Wirtschaftsweges bei Rothenspieker (Straßenzone I und II, visuelle Wirkzone) (KL1, KL2) Eingriffsumfang: Verlust insg. Straßenbaumreihe 8.823 m, landschaftsbestimmende Einzelbäume 7 Stk., Acker 10,05 ha, Grünland 6,42 ha, Staudenflur 0,53 ha, Siedlungsbiotope 0,49 ha, insg. 6,18 ha Neuversiegelung; Überschüttung von 11,29 ha Boden besonderer Bedeutung; baubedingte Beeinträchtigung von 7,93 ha Boden besonderer Bedeutung.		
Maßnahme zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Ziff. 1.12.2 RE 85) Blatt-Nr. 2		
Kurzbezeichnung der Maßnahme: Extensivierung von Grünland und Pflanzung von Obstbäumen zur Anlage einer Streuobstwiese		
Maßnahmenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> - Extensivnutzung der bisher intensiv genutzten Grünlandflächen (Extensivbeweidung, alternativ Mahd) auf Böden besonderer Bedeutung (Marschböden, insg. 0,93 ha). - Pflanzung von 40 Obstbäumen als Hochstämme, mind. 2 x v., STU 8/12 in unregelmäßiger Anordnung, Pflanzabstand mind. 10 m, zu den randlichen Gehölzflächen verbleibt ein Abstand von mind. 15 m. Es kommen überwiegend (alte) regionale Apfel- und Zwetschensorten zum Einsatz, die sich für die schwereren Marschböden eignen. Vorwert der Fläche: Artenarmes Intensivgrünland (NFW 2 – mäßige Bedeutung)		
Zielsetzung und Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Grünlandes durch eine Extensivierung der Nutzung. - Erhöhung der Lebensraumvielfalt durch Anlage einer Streuobstwiese. Diese stellt für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten (u.a. Insekten, Vögel, Fledermäuse, Kleinsäuger) einen hochwertigen Lebensraum dar. - Entlastung von Böden besonderer Bedeutung (Marschböden) und des Grundwassers durch Herausnahme aus der Intensivnutzung als Ausgleich für Versiegelung bzw. Beeinträchtigung von Böden beim Ausbau der B 5. - Aufwertung des Landschaftsbildes und Einbindung des Straßenkörpers in die Landschaft. 		

Bezeichnung der Baumaßnahme B 5 – Ausbau zur Dreistreifigkeit 1. BA Tönning - Rothenspieker	<h2>Maßnahmenblatt</h2>	Maßnahmennummer A 13 AR <small>(S = Schutz-; V = Vermeidungs- und Minimierungs-, A = Ausgleichs-, E = Ersatz-, G = Gestaltungsmaßnahme, Ar = Artenschutzrechtliche Maßnahme)</small>										
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. -												
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept: <ul style="list-style-type: none"> - Die gepflanzten Gehölze sind in den ersten 5 Jahren gegen Wildverbiss zu schützen. Fachgerechte Pflanz- und Pflegeschnitte der Obstbäume im Rahmen der Entwicklungspflege sind vorzusehen. Im Anschluss dran sind zur Aufrechterhaltung des Ertrags in regelmäßigen Abständen (alle 3 – 5 Jahre) Pflegeschnitte durchzuführen. Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. - Extensive Beweidung der Grünlandfläche als Standweide in der Zeit vom 01.05.- 31.10. mit max. 3 Großvieheinheiten/ ha, in der Zeit vom 01.11. – 15.12. mit max. 1,5 Großvieheinheiten/ ha. Eine Einzäunung der Fläche ist vorzusehen. Keine Düngung, kein Pflanzenschutzmittel, keine Bodenbearbeitung. (Vorgaben orientieren sich an den Auflagen des Vertragsnaturschutzes in Schleswig-Holstein zur „Weidewirtschaft“ (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume MELUR, Stand: 01.09.2014) oder alternativ - jährliche Mahd (frühester Mahdzeitpunkt 21.06.). Die Mahd ist vorrangig mit einem Balkenmäher durchzuführen. Das Mähgut ist zur Nährstoffreduzierung von der Fläche zu entfernen. Keine Düngung, kein Pflanzenschutzmittel, keine Bodenbearbeitung (vgl. MELUR 2014) oder alternativ - Mähweide: jährliche Mahd (frühester Mahdzeitpunkt 21.06.) mit anschließender Beweidung mit max. 1,5 Großvieheinheiten/ ha bis 15. 12. (vgl. MELUR 2014) - Nach Bedarf: abschnittsweise gezielte zusätzliche Mahd im Herbst mit Abtransport des Mähgutes beim Auftreten von unerwünschter starker Ausbreitung von Nitrophyten (z. B. Brennessel, Gewöhnliches Klettenlabkraut) oder mechanische Bekämpfung beim Auftreten des giftigen Jakobskreuzkrautes (Senecio jacobaea). Das Mähgut ist fachgerecht (z.B. Biomassewerk) zu beseitigen. Diese Maßnahmen sind bei Bedarf mit der UNB des Kreises Nordfriesland abzustimmen. - Weitere Details sind im LAP zu regeln. 												
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> - während bzw. nach der Baumaßnahme 												
Vorgesehene Regelung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Flächengröße: 0,93 ha</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland</td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 0,93 ha	<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung		<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland		<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	Flächengröße: 0,93 ha											
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme												
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung: Extensivnutzung												
<input checked="" type="checkbox"/> Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland												
<input checked="" type="checkbox"/> Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland												